

Liebe Kunden,

aus Verbraucherschutzgründen sind wir dazu verpflichtet, auf die potenziellen Gefahren und Verletzungsrisiken beim Umgang mit Klettergriffen und Trainingsbalken/brettern, sowie auf den sachgerechten Gebrauch unserer Produkte hinzuweisen.

A: Gefahrenhinweis:

Beim Klettern besteht immer das Risiko des Absturzes mit Verletzungsgefahr! Deshalb sollte ab 2m Höhe das Klettern nur mit geeigneten Sicherungsmitteln wie Hüftgurt, Seil, Karabiner u.a.m. erfolgen. Auch beim Bouldern besteht Verletzungsgefahr!

Vorstieg-, Toprope-, Boulderwand nach DIN EN 1177:

Absturzhöhe	Anforderung an den Untergrund
bis 0,60 m	Asphalt, Beton, Verbundpflaster oder ähnliches
0,60 m - 1,00 m	Ungebundener Untergrund, z.B. Erde/Oberboden
1,00 m - 1,50 m	Rasen (intakt, nicht weggetreten)
1,50 m - 2,00 m	Stoßdämpfender Untergrund (Sand, Feinkies, Rindenmulch, Holzschnitzel, synthetischer Fallschutz o.ä.)
Ab 2,00 m	Bei freien Fallhöhen über 2,00 m Tritthöhe muss mit Seilsicherung geklettert werden

Der hindernisfreie Aufprall unter und um Spiel- und Klettergeräte ist nach DIN EN 1176 Teil 1 Abschnitt 4.2.8.1.3 wie folgt zu bemessen (y =Absturzhöhe, x =Größe des Aufprallbereiches):

y	X
0,60 m - 1,50 m	1,50 m
1,80 m	1,70 m
1,90 m	1,77 m
2,00m	1,83 m

Formel: $y = 1,5x - 0,75$
 Wenn : $y > 0,60 < 1,50$... dann ... $x = 1,50$ bzw. $y < 1,50$... dann ... $x = 2/3y + 0,50$

B: Montagehinweis:

Die Griffe verfügen über eine Bohrung und eine plane Rückseite. Mit einer M10-Zylinderschraube (Innensechskant) werden die Griffe auf einem planen Untergrund befestigt. Als Untergrund eignen sich Holzplatten, Mauerwerk oder Betonwände.

Montage auf der Holzwand: Es empfiehlt sich, Platten ab einer Stärke von 18 mm einzusetzen. Als Plattenmaterial können sowohl Span-, OSB- als auch Tischlerplatten verwendet werden. Auf den Platten wird mit einem 12mm-Holzbohrer ein Lochraster (20 cm x 20 cm) gebohrt. Auf der Rückseite wird nun jedes gebohrte Loch mit einer Einschlagmutter eingeschlagen.

a) ohne Unterkonstruktion: Hier ist besonders auf einen ausreichenden Spalt zwischen Wand und Holzplatte zu achten, damit die Zylinderschrauben genügend Freiraum beim Anschrauben der Griffe haben.

b) mit Unterkonstruktion: Bei der Befestigung der Holzplatte auf die Unterkonstruktion darf der Abstand von 1m nicht überschritten werden, damit sich die Platten unter Last nicht durchbiegen und brechen. In überhängenden Wandbereichen oder an waagerechten Dächern ist ein geringerer Abstand der Unterkonstruktion von 50 - 60 cm zu wählen.

Montage auf einem Mauerwerk: Je nach Beschaffenheit sind unterschiedliche Anker-Systeme zu wählen, die sich besonders nach der Beschaffenheit des Untergrundes richten. Ein Gespräch im Fachmarkt ist sehr wichtig. Gerade auf einem Mauerwerk dürfen Griffe nur auf ebenen Flächen montiert werden. Bei häufigem Wechsel der Griffe kann es zum Lockern der Anker kommen, ein Austausch der Anker ist dann notwendig.

Die Griffe sollten stets nur so fest wie nötig angeschraubt werden. Durch Belastung, Erschütterungen und Umwelteinflüsse können sich die Griffe lockern. Ein regelmäßiges Nachziehen der Schrauben ist somit erforderlich.

Zum Ausgleich kleiner Unebenheiten oder zum Erhöhen der Reibung zwischen Griff und Wand können Unterlagen aus Gummi oder Weichholzbretter verwendet werden.

Bei sorgfältiger Montage der Griffe ist ein Griffbruch sehr selten, kann aber nicht völlig ausgeschlossen werden. Auch ein Wegdrehen der Griffe ist durchaus möglich.

Jede Kletterwand sollte gut geplant werden. Wir unterstützen Sie gerne bei der Wahl des Standortes und der Gestaltung Ihrer Kletterwand.

Herzliche Grüße, Ihr Kyst Grip Team